



Landmannschaft der Banater Schwaben  
Heimatortsgemeinschaft Hatzfeld

# HEIMATBLATT HATZFELD

12. Ausgabe 2005



## Neuigkeiten und Kurznachrichten aus unserer Heimatortsgemeinschaft und aus Hatzfeld

- ❖ 637 Hatzfelder Landsleute bzw. Familien sind Mitglied der Landsmannschaft der Banater Schwaben und Bezieher der *Banater Post* (Stand März 2004). Seit Sommer 2004 ist auch der in Australien lebende Erich von Möller, Sohn des Schriftstellers und Politikers Karl von Möller, Mitglied der Landsmannschaft.
- ❖ Auf der traditionellen HOG-Tagung, die am 27. und 28. März 2004 in Frankenthal stattfand, wurde Josef Koch, der Vorsitzende unserer Heimatortsgemeinschaft, zum neuen Sprecher der Banater HOGs gewählt. Kraft seines Amtes ist er Mitglied im Bundesvorstand der Landsmannschaft der Banater Schwaben.
- ❖ Am 8. Mai 2004 fand das zweite, von der Kulturgesellschaft Hatzfeld e.V. veranstaltete Handballtreffen mit Handballturnier in Fürth statt. Sieger wurde die Mannschaft Hatzfeld II-Sidef, die auch in den Besitz des vom Veranstalter gestifteten Wanderpokals gelang, gefolgt von Hatzfeld I, Herzogenaurach und Hatzfeld III.
- ❖ Zahlreiche Hatzfelder nahmen am Heimattag der Banater Schwaben am 29. und 30. Mai 2004 in Ulm und an der traditionellen Begegnung der Landsleute teil.
- ❖ Im Rahmen des Banater Heimattages traf sich der HOG-Vorstand am 30. Mai 2004 in Ulm zu seiner Jahressitzung.
- ❖ Zu den Sportwettbewerben, die im Rahmen des Heimattages veranstaltet wurden, traten auch diesmal Hatzfelder Mannschaften an. Mit Hatzfeld 1 und Floriani stellten sie zwei von insgesamt sechs Handballmannschaften, wobei Hatzfeld 1 Rang 3 belegte. An der dritten Auflage des Fußballturniers nahmen zwölf Mannschaften teil, darunter auch das mit Hatzfelder Spielern besetzte Team Phönix Hechingen. Gerda Brandstetter und Anton Lauer (Podina) sowie dessen Sohn Walter beteiligten sich am Tennisturnier.
- ❖ Für Verdienste um die banatschwäbische Gemeinschaft hat der Bundesvorstand der Landsmannschaft der Banater Schwaben anlässlich des Heimattages 2004 den Ehrenbrief, auf Vorschlag des Kreisverbandes Tuttlingen-Rottweil, an Josef Koch, und auf Vorschlag unserer Heimatortsgemeinschaft an Nikolaus Linster und Georg Willing verliehen.
- ❖ Unter dem Titel „Die Klänge der Banater Heide. Auf den Spuren bisher unbekannter Hatzfelder Komponisten“ berichtet der Musikwissenschaftler Dr. Franz Metz in der *Banater Post* vom 20. Juni 2004 ausführlich über die Entdeckung wichtiger Musikedokumente aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die vorwiegend aus dem Archiv des ehemaligen Hatzfelder Männergesangvereins stammen. „Die Handschriften von Josef Schidek, Georg Petrasch und Friedrich Ferch führen uns ... in der Banater Musikgeschichtsforschung einen wichtigen Schritt weiter“, so Metz über die Bedeutung des Fundes.
- ❖ Das Handballturnier in Ingelheim am 26. Juni 2004 – es handelte sich diesmal um ein Jubiläumsturnier (1984-2004) – gestaltete sich zu einem spannenden sportlichen Wettbewerb, an dem 15 Mannschaften, darunter auch zwei Hatzfelder, teilnah-

men, und zu einer gemütlichen Begegnung von Hatzfelder Handballfreunden und Landsleuten aus dem Raum Mainz und der gesamten Bundesrepublik.

❖ Am 14. Juli 2004 erschien in dem als Beilage der *Allgemeinen Deutschen Zeitung für Rumänien* herausgegebenen Temeswarer Wochenblatt *Banater Zeitung* eine von Dr. Gerhardt Hochstrasser gezeichnete Besprechung unseres Heimatblattes 2004.

❖ Im Juli 2004 wurde unser Landsmann Markus Koch mit der deutschen Nationalmannschaft in der finnischen Hauptstadt Helsinki Vizeweltmeister im Elektrorollstuhl-Hockey. Josef Koch berichtete darüber in der *Banater Post* vom 20. Januar 2005.

❖ Der dritte Absolventenjahrgang (1961) des Hatzfelder Lyzeums traf sich im August 2004 in Lörrach.

❖ Höhepunkt der Hatzfelder Tage, die vom 6. bis 8. August 2004 stattfanden, war das von unserer Heimatortsgemeinschaft veranstaltete und sich eines großen Anklangs erfreuende Kirchweihfest, an dem 27 Trachtenpaare teilnahmen. Gut besucht waren auch der Begegnungsnachmittag beim Sitz des Deutschen Forums, die von Petre Stoica gestaltete und der Hatzfelder Kirchweihtradition im 20. Jahrhundert gewidmete Ausstellung „Alter Duft von Hatzfelder Rosmarin“ sowie die Kirchweihandacht mit Vikar Robert Dürbach und das anschließende Orgelkonzert mit Franz Müller.

❖ Eine ausführliche Besprechung des zweiten Bandes der Künstlermonografie *Stefan Jäger – Skizzen, Studien und Entwürfe* von Karl-Hans Gross veröffentlichte Walter Tonta in Zusammenarbeit mit dem Künstler und Betreuer des Banater Kultur- und Dokumentationszentrums in Ulm, Joseph Ed. Krämer, in der *Banater Post* vom 20. August 2004. Eine gekürzte Fassung dieser Buchbesprechung brachte auch *Das Donautal-Magazin*, Nr. 129 vom 1. Juli 2004 (S. 67 f.).

❖ Ein bislang kaum bekanntes Bild des Malers Stefan Jäger reproduziert die *Banater Post* vom 5. September 2004. Das Ölbild, eine Ansicht des Deutschböhmerndorfes Altsadowa, hat Jäger um 1955 nach einer fotografischen Vorlage gemalt. Das Bild zielt auch den Umschlag des von Marianne Wolf im Jahr 2004 herausgegebenen Heimatbuchs Altsadowa.

❖ Die Kulturgesellschaft Hatzfeld e.V. organisierte am 2. und 3. Oktober 2004 eine Reise nach Prag.

❖ Auf Einladung des Landesbeauftragten für Vertriebene, Flüchtlinge und Aussiedler, Innenminister Heribert Rech MdL, nahmen Anna und Erich Huniar, Renate und Josef Koch, Walter Tonta und Hans Vastag an dem Festakt anlässlich des 50jährigen Jubiläums der Patenschaft des Landes Baden-Württemberg über die Volksgruppe der Donauschwaben teil, der am 9. Oktober 2004 im Weißen Saal des Neuen Schlosses in Stuttgart stattfand. Die Festansprache hielt der Ministerpräsident des Landes, Erwin Teufel MdL.

❖ Im Alter von 74 Jahren ist der bekannte Handballer Rudolf Jost am 19. Oktober 2004 in Plochingen verstorben. Jost war Mitglied der in der ersten Liga erfolgreichen Hatzfelder Mannschaft, zweimaliger rumänischer Meister mit dem Bukarester Armeesportklub CCA und bestritt 16 Länderspiele für Rumänien. Der Publizist Johann Steiner und die HOG Hatzfeld würdigten die Leistungen des Spitzensportlers der 1950er Jahre in einem Nachruf in der *Banater Post* vom 20. November 2004.

- ❖ Unter dem Titel „Peter Hoffmann, ein Hoffnungsträger“ berichtete Josef Koch in der *Banater Post* vom 20. Oktober 2004 über die beachtlichen sportlichen Erfolge dieses jungen Leichtathleten.
- ❖ Im Rahmen der Dank- und Gedenkveranstaltung „60 Jahre Donauschwaben in Oberösterreich“, die am 23. Oktober 2004 in Leonding-Hart stattfand, wurde unter dem Titel „Die Donauschwaben als Brückenbauer für ein friedliches Europa“ eine Kunst- und Fotoausstellung gezeigt. Zu sehen waren Originalwerke donauschwäbischer Meister, u.a. auch von Stefan Jäger, sowie historische Fotoaufnahmen. Maler und Werk wurden in den *Mitteilungen der Landsmannschaft der Donauschwaben in Oberösterreich*, 37. Jahrgang, Nr. 3/2004, und in der Festschrift *60 Jahre Donauschwaben in Oberösterreich 1944-2004* kurz vorgestellt. Die Ausstellung wurde anschließend eine Woche lang im Landeskulturzentrum Ursulinenhof in Linz der Öffentlichkeit präsentiert.
- ❖ Zur 27. Hatzfelder Senioren-Kirchweih trafen sich am 24. Oktober 2004 etwa 70 Landsleute in Schärding.
- ❖ Im Vorfeld der Hauptversammlung der Landsmannschaft der Banater Schwaben (12. Februar 2005) fanden im Herbst 2004 Delegiertenversammlungen auf Landesebene statt, bei denen folgende Hatzfelder Landsleute in den Landesvorstand gewählt wurden: in Baden-Württemberg Hans Vastag (Schriftführer und Pressereferent), Walter Tonta (Kulturreferent), Ernst Stoffel (Sozialreferent) und Erich Huniar (Beisitzer), in Bayern Dr. Hans-Werner Krutsch (stellvertretender Landesvorsitzender), in Nordrhein-Westfalen Klaus Fraunhofer (Kassenwart).
- ❖ Walter Tonta, Kulturreferent des Landesverbandes Baden-Württemberg der Landsmannschaft der Banater Schwaben, leitete die am 20. und 21. November 2004 in Sindelfingen durchgeführte 40. Kulturtagung des Landesverbandes und präsentierte ein Referat über das Wochenblatt *Der Donauschwabe* unter der Chefredaktion von Franz Schuttack (1957-1987).
- ❖ Der Geschäftsführende HOG-Vorstand traf sich am 27. November in Rastatt zu einer Arbeitssitzung um die laufenden Geschäfte zu besprechen und die Herausgabe des Heimatblattes 2005 vorzubereiten.
- ❖ Am 17. Dezember 2004 feierte Dr. Hans Wiesenmayer, der beste und erfolgreichste Leichtathlet, den Hatzfeld je hervorgebracht hat, seinen 80. Geburtstag. Zu diesem Anlass würdigte ihn Walter Tonta, im Namen der HOG Hatzfeld, in der *Banater Post* vom 10. Dezember.
- ❖ Die von der HOG initiierte Aktion, allen Landsleuten, die mit einer Spende von mindestens 100 DM die Erscheinung unseres Heimatbuches im Jahr 1991 unterstützt haben, ein Geschenkexemplar zu überreichen, ist so gut wie abgeschlossen.
- ❖ Die HOG übergab dem Hatzfelder Stefan-Jäger-Haus und dem Kultur- und Erwachsenenbildungsverein „Deutsche Vortragsreihe Reschitza“ je ein Exemplar der Künstlermonografie „Stefan Jäger – Skizzen, Studien und Entwürfe“ von Karl-Hans Gross. Der Bibliothek des Reschitzaer Vereins stellten wir auch ein Heimatbuch sowie die Sammlung unseres Heimatblattes zur Verfügung.
- ❖ Ein Exemplar unseres Heimatblattes geht regelmäßig auch an die Ungarische Széchenyi-Nationalbibliothek in Budapest.

- ❖ Die HOG Hatzfeld hat an einer Fragebogenaktion des Bundes der Vertriebenen zum Thema „Verbindungen zur alten Heimat“ teilgenommen und den Fragebogen am 14. Juli 2004 abgegeben.
- ❖ Unsere HOG ist mit einer Spende von 50 Euro an der von der Heimatortsgemeinschaft Temeschburg-Temeswar initiierten Restaurierung des Freskos am Prinz-Eugen-Haus in Temeswar beteiligt, das an den Einzug Prinz Eugens am 16. Oktober 1716 in die befreite Stadt und Festung Temeswar erinnert.
- ❖ Nachdem die Recherchen der HOG ergeben haben, dass zwei unserer Landsleute bei Stalingrad als rumänische Soldaten gefallen sind – es handelt sich um Peter Schnur (1915-1942) und Hans Fritz (1921-1943) –, wird die Deutsche Kriegsgräberfürsorge in unserem Auftrag in den kommenden Monaten deren Namen an der Mauer des Soldatenfriedhofs Stalingrad anbringen.
- ❖ Unser HOG-Archiv erhielt auch im letzten Jahr mehrere Schenkungen: von Nordlinde und Hilgar Dürrbeck, auf Vermittlung unseres Vorstandsmitgliedes Georg Willing, einen weiteren Teil des Nachlasses Franz Dürrbeck, von Dr. Emmerich Henz (Rheda-Wiedenbrück) sämtliche Unterlagen, die ihm zur Erstellung des Familienbuchs Hatzfeld dienten (über Manfred Nolde), von Günther Klein (Spaichingen) ein Tonband mit einer von Dr. Johannes Künzig in den 1930er Jahren in Hatzfeld gemachten Aufnahme der Banater Hymne, von Matthias Kolbus (Rastatt) eine Urkunde aus dem Jahr 1886 über den Hatzfelder Schützenverein und ein Dankesbrief aus dem Jahr 1914, von Ruth und Alfred Neurohr (Heilbronn) vier Fotos aus den 1930er Jahren, von Johann Oster (Geretsried) der einzige noch erhaltene Bestandteil der 1929 geweihten Fahne des unter der Abkürzung Zs.S.E. bekannten Hatzfelder Sportvereins, zwei Exemplare der „Hatzfelder Zeitung“ und mehrere Ausgaben der NBZ-Sonderseite „Heideblatt“, von Walter Tendler (Neusäss) fünf Fotoreproduktionen aus verschiedenen Zeitepochen, von Peter Trendler (Rödental) zwei alte Familienfotos. Das Hatzfelder Deutsche Forum schenkte uns Original-Notendrucke aus den Jahren 1912-1915 mit Kompositionen von Josef Linster und Emmerich Bartzer, die wir dem Musikwissenschaftler Dr. Franz Metz zur Auswertung überlassen haben.
- ❖ Die 41 Seiten starke Geschichtsarbeit „Zurück in die Heimat? Zur Migration und Integration von Banater Schwaben in der Bundesrepublik Deutschland“, mit der sich die aus Hatzfeld stammende und in Mainz beheimatete Gymnasiastin Ute Franz an dem bundesweiten Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten zum Thema „Weggehen – Ankommen. Migration in der Geschichte“ beteiligte, wurde mit „Gut“ bewertet.
- ❖ Walter Tonta und Franz Quint zeichnen für Redaktion und Gestaltung der vom Landesverband Baden-Württemberg der Landsmannschaft der Banater Schwaben im Frühjahr 2004 herausgebrachten 130seitigen Broschüre „39. Kulturtagung in Sindelfingen, 29.-30. November 2003. Dokumentation“ verantwortlich.
- ❖ Prof. Nikolaus Horn, ehemaliger Deutschlehrer an der Hatzfelder Allgemeinschule, gab im vergangenen Jahr das „Familienbuch der katholischen Pfarrgemeinde Nakodorf im Banat 1790-1945 und deren Filiale Lunga 1824-1920“ heraus.
- ❖ Am 19. Februar 2004 veranstaltete die Handwerkergenossenschaft „Viitorul“ den 40. Weinkostwettbewerb, an dem 33 Konkurrenten teilnahmen.

- ❖ Seit dem 5. März 2004 erscheint in Hatzfeld das Wochenblatt „Gazeta de Jimbolia“. Das in privater Regie von der Firma Marc herausgegebene „unabhängige Wochenblatt für Meinungen und Informationen“ hat einen Umfang von vier Seiten, wovon die letzte mit einer deutschen bzw. ungarischen Ecke erscheint. Redigiert wird die Deutsche Ecke von Lehrerin i. R. Hildegard Zappe.
- ❖ Am 10. März 2004 kamen die in Hatzfeld noch lebenden ehemaligen Russland-deportierten zu ihrem alljährlichen Treffen im Deutschen Forum zusammen.
- ❖ Bei der Kreisphase der Deutscholympiade, die im März 2004 in Temeswar stattgefunden hat, belegten die Hatzfelder Schülerinnen Andrea Alexa (6. Klasse, Deutsch als Muttersprache) und Anca Stana (12. Klasse, Deutsch als Fremdsprache) jeweils einen zweiten Platz. Anca nahm im April auch an der Landesphase der Olympiade in Targu Mures teil, wo sie einen beachtenswerten 3. Platz erreichte.
- ❖ Etwa 60 Personen aus Ungarn, Großbritannien und Kanada, Nachkommen der berühmten Banater Familie Maderspach, auf den Spuren ihrer Ahnen reisend, machten am 22. April 2004 einen Abstecher nach Hatzfeld, wo sie das Grabmal von Franz Maderspach (1795-1849), Oberst der ungarischen Revolutionsarmee, das Stefan-Jäger-Museum und die römisch-katholische Pfarrkirche besuchten.
- ❖ Am 26. Mai 2004 stattete Jonathan Scheele, der Delegationschef der Europäischen Kommission in Rumänien dem Hatzfelder Büro für Bürgerberatung einen Besuch ab.
- ❖ Am 28. Mai 2004, am 127. Geburtstag Stefan Jägers, wurde im Gedenkhaus des Malers die Ausstellung „Die Welt der Kindheit“ eröffnet, die über 200 Arbeiten von Hatzfelder Schülern zeigte.
- ❖ Ein 27köpfiger Schülerchor der Hatzfelder Allgemeinschule Nr. 1 nahm im Mai 2004 in Frankreich an dem internationalen Treffen „Voix croisées, musiques d'Europe“ teil. Das Repertoire umfasste Lieder in den Sprachen der fünf Teilnehmerstaaten: Deutschland, Frankreich, Schweden, Rumänien und Ungarn.
- ❖ Am 6. Juni 2004 fanden Kommunalwahlen statt. Bürgermeister Kaba Gabor wurde in seinem Amt mit großer Mehrheit bestätigt. Der neue Gemeinderat konstituierte sich am 23. Juni.
- ❖ Auf Initiative des aus Hatzfeld stammenden und in Augsburg beheimateten Künstlers Peter Froh organisierten der Kinderklub und das Stefan-Jäger-Haus mit Unterstützung des Hatzfelder Bürgermeisteramts, des Landesverbandes Bayern der Landsmannschaft der Banater Schwaben und des Künstlers zwischen dem 22. und 27. Juni 2004 einen Einführungskurs in die Kunst der Radierung. Geleitet wurde der Kurs, an dem 14 Schüler und zwei Erwachsene teilnahmen, von Peter Froh. Die während des Sommerlagers entstandenen Kunstwerke wurden im Stefan-Jäger-Haus ausgestellt.
- ❖ Die Rumänisch-Deutsche Kulturstiftung Petre Stoica zeigte ab dem 2. Juli 2004 im Stefan-Jäger-Haus die Exlibris-Ausstellung „Von Gutenberg zur Veredelung des Buches“. Die Exponate stammten aus der wertvollen Exlibris-Sammlung des Dichters.

- ❖ Eine Mädchenmannschaft des Hatzfelder Lyzeums (Trainer: Prof. Stefan Mlesnita) nahm, auf Vermittlung von Erwin Tabar, am 24. und 25. Juli 2004 an dem von TS 1861 Herzogenaurach veranstalteten Handballturnier „Herzomania 2004“ teil.
- ❖ Am 15. August 2004, dem Fest Mariä Himmelfahrt, weihte der Temeswarer Bischofsvikar Lucian Lugojanul die renovierte orthodoxe Kirche in Hatzfeld. Zum ersten Mal feierten die hiesigen orthodoxen Gläubigen Kirchweih (ruqa).
- ❖ Im Schuljahr 2004/2005 besuchen 15 Schülerinnen und Schüler die deutschen Grundschulklassen. Sie werden von Lehrerin Roswitha Kovacs simultan unterrichtet. Im Gymnasium gibt es nur noch die Klassen 7 und 8 mit insgesamt acht Schülerinnen und Schülern. Klassenvorstand ist die Deutschlehrerin Sorina Deatcu.
- ❖ Im Stefan-Jäger-Haus wurde am 17. September 2004 die von der Rumänisch-Deutschen Kulturstiftung Petre Stoica in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek gestaltete Gedenkausstellung „500 Jahre seit dem Tod Stefans des Großen und Heiligen“ eröffnet.
- ❖ Ein neuer Wohnblock mit 40 Appartements wurde am 17. September 2004 seiner Bestimmung übergeben. Der in der Marasesti-Straße gelegene Neubau wurde von der Nationalen Agentur für Wohnungsbau errichtet. Die Appartements wurden von der Stadtverwaltung jungen Menschen mit Hochschulstudien und einer Arbeitsstelle in Hatzfeld zugeteilt.
- ❖ Am 10. Oktober 2004 wurde im Künstlerhaus Edenkoben Petre Stoicas Gedichtband „Aus der Chronik des Alten“ in Anwesenheit des Dichters vorgestellt. Die Gedichte wurden von Johann Lippet übersetzt.
- ❖ Das Hatzfelder Deutsche Forum legte an Allerheiligen Kränze an den Gräbern von Stefan Jäger und Peter Jung nieder.
- ❖ Am 7. November 2004 wurde die in Hatzfeld tätige Grundschullehrerin Roswitha Kovacs mit einer Ehrenurkunde der Stefan-Jäger-Stiftung (Temeswar) für ihr Wirken zum Wohle der deutschen Kinder ausgezeichnet.
- ❖ Mitte November 2004 hat die stadtteigene Firma Peisaj Hosta 5000 Rosen im Stadtzentrum, zwischen der orthodoxen Kirche und der Kreuzung Republicii-Straße – Calea Timisorii, in der Tudor-Vladimirescu-Straße bis zum Kulturhaus sowie in der Calea Timisorii angepflanzt.
- ❖ Am 24. November 2004 fand die technische Abnahme der neuen Sporthalle statt. Sie befindet sich im Stadtpark, wird von der Allgemeinschaft verwaltet und bietet gute Bedingungen für die sportliche Betätigung der Kinder und Jugendlichen und für sportliche Veranstaltungen. Der von der Nationalen Kompanie für Investitionen finanzierte Neubau kostete etwa 14 Milliarden Lei.
- ❖ In Anerkennung seiner Leistungen für Hatzfeld wurde Josef Koch, der Vorsitzende unserer Heimatorgansgemeinschaft, von der Stadtverwaltung am 1. Dezember 2004 mit der Medaille „Pro Jimbolia“ ausgezeichnet.
- ❖ In freiwilliger Arbeit hat unser Landsmann Ladislaus Lichtfusz die von der HOG 1998 errichtete Gedenktafel in der Hatzfelder Kirche gereinigt und die Inschrift erneuert.

❖ Der Verband der Literarischen Publikationen und Verlage aus Rumänien verlieh dem Dichter Petre Stoica, Inhaber zahlreicher literarischer Auszeichnungen, den Großen Preis des Nationalen Übersetzerkolloquiums für seine Übertragungen aus dem Deutschen ins Rumänische.

❖ Die von einem Team von Fachleuten erarbeitete mittelfristige Entwicklungsstrategie der Stadt Hatzfeld erschien im Herbst 2004 als Buch unter dem Titel „Strategia de dezvoltare sustenabila a orasului Jimbolia“. Die Hauptarbeit an diesem von der Weltbank finanzierten Projekt leisteten der Mikroregionale Verband Banat-Ripensis zur Entwicklung der Ortschaften und das Bürgermeisteramt von Hatzfeld.

❖ Die Fußballer des FC Jimbolia schafften in 2004 den Aufstieg in die C-Liga.

❖ Im Internet gibt es verschiedene Seiten mit einem Bezug zu Hatzfeld. In deutscher Sprache sind auf folgenden Adressen Informationen abrufbar:

<http://www.das-banat.de>: Allgemeine Homepage über das Banat und dessen Ortschaften; Webmaster: Elisabeth Packi; Gliederung der Ortsseite: Lage, Kurzpräsentation, Zeittafel zur Geschichte, Fotogalerie

<http://www.banaterheide.de>: Allgemeine Homepage über das Banat und die Ortschaften der Banater Heide; Grafische und inhaltliche Gestaltung: Herwig und Nikolaus Horn; Gliederung der Ortsseite: Ortsgeschichte (eigentlich Ansiedlung), Kirche, Wahrzeichen, Friedhof, Tracht, Bildergalerie (30 meistens alte Ansichtskarten), Monographie (Veröffentlichungen über Hatzfeld), Kirchenbuch, Familienbuch

<http://de.wikipedia.org/wiki/Jimbolia>: Hatzfeld-Seite der freien Enzyklopädie Wikipedia, bearbeitet von Hans Vastag

<http://mitglied.lycos.de/AntonSchenk>: Inhalt des 1998 erschienenen Buches „Das unvergessliche Jahr“ über die Russland-Deportation von Anton Schenk

In rumänischer Sprache sind folgende Seiten gestaltet:

<http://www.jimbolia.ro>: Offizielle Homepage der Stadt Hatzfeld; Redaktion: Bálint Zsolt, Marian Rotaru; Gliederung: Lage und geographische Daten, Geschichte, Kultur, Wirtschaft, Stadtverwaltung, Aktuelles, Fotogalerie

<http://www.orasul-jimbolia.go.ro>: Webmaster: Daniel Gorgan; Gliederung: Lage, Geschichte, Wirtschaft, Fotogalerie

<http://www.jimbolienii.de.vu>: Webmaster: Werner Retzler; umfangreiche Fotogalerie mit 320 Aufnahmen von Hatzfeld

❖ Mit der vorliegenden, 12. Ausgabe unseres Heimatblattes erreicht die Reihe einen Gesamtumfang von 1258 Seiten und übertrifft damit die Seitenzahl unseres Heimatbuches (1063 Seiten).